



## RICHTLINIE ZUM UMGANG MIT INTERESSENKONFLIKTEN

### Vivid Money B.V.

*Gemäß den Anforderungen der Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Mai 2014 über Märkte für Finanzinstrumente und ihre zugehörigen Texte (im Folgenden: „MiFID II“), hat Vivid angesichts der Pflicht von Wertpapierdienstleistungsunternehmen zum Erlass einer wirksamen schriftlichen Richtlinie zum Umgang mit Interessenkonflikten, diese Richtlinie für die Ermittlung und Vermeidung von und den Umgang mit Interessenkonflikten erlassen und an die Art, Größe und Organisation des Unternehmens angepasst.*

#### EINLEITUNG

Wir bei Vivid sind der Auffassung, dass die beste Möglichkeit, Vertrauen aufzubauen und zu erhalten, darin besteht, an alle Elemente unseres Geschäfts die höchsten Integritätsstandards anzulegen. Wir sind stets bemüht, sicherzustellen, dass unser Geschäft nach höchsten Standards und auf ethische Weise geführt wird. Vivid unterhält und betreibt wirksame betriebliche und administrative Vorkehrungen, um alle angemessenen Schritte zu unternehmen, um potenzielle und tatsächliche Interessenkonflikte oder Umstände, die als Interessenkonflikte wahrgenommen werden könnten, zu prüfen, zu entschärfen und mit ihnen umzugehen.

#### WAS IST EIN INTERESSENKONFLIKT?

Ein Interessenkonflikt ist eine Situation, in der bei der Erbringung von Dienstleistungen Dir gegenüber zwei oder mehrere gegensätzliche geschäftliche/persönliche Interessen entstehen, die sich negativ auf die Erbringung dieser Wertpapierdienstleistungen und der Bereitstellung von Produkten Dir als Kund:in gegenüber auswirken. Alle Interessenkonflikte zwischen Vivid, Mitarbeiter:innen, Vorstandsmitgliedern, Kund:innen oder anderen Parteien müssen von uns identifiziert und ordnungsgemäß gehandhabt werden. Ein Interessenkonflikt kann viele verschiedene Formen annehmen und muss von den Mitarbeiter:innen von Vivid aktiv ermittelt werden.

Hier sind einige potenzielle Ereignisse, die als Interessenkonflikt angesehen werden könnten:

- Wenn Vivid oder Mitarbeiter:innen des Unternehmens eigene Positionen in Investmentprodukten halten und gleichzeitig Informationen über potenzielle zukünftige Kund:innenaufträge in Bezug auf dieses Finanzinstrument haben, die nicht zur Absicherung (*Hedging*) von Kund:innenaufträgen verwendet werden;
- Anreize zur Bevorzugung der Interessen einer Kund:innengruppe gegenüber den Interessen eines anderen Kund:innen oder einer anderen Kund:innengruppe.



## WAS WIR TUN, UM INTERESSENKONFLIKTE ZU VERMEIDEN

Vivid verfügt über eine Reihe von Richtlinien und Verfahren für den ordnungsgemäßen Umgang mit (potenziellen) Interessenkonflikten. Das Managementteam von Vivid überwacht genau die korrekte Anwendung von Maßnahmen zur Verhinderung von Interessenkonflikten. Die wichtigsten Schritte, die wir in Bezug auf (potenzielle) Interessenkonflikte unternehmen, sind folgende:

### Schritt 1: Identifizierung eines (potenziellen) Interessenkonflikts

Vivid muss potenzielle persönliche und organisatorische Interessenkonflikte identifizieren, die im Rahmen der Beschäftigung bei Vivid und/oder bei der Erbringung von Finanzdienstleistungen und damit zusammenhängenden Tätigkeiten (z. B. ausgelagerte Tätigkeiten) entstehen können.

### Schritt 2: Registrierung eines (potenziellen) Interessenkonflikts

Nach Feststellung eines (potenziellen) Interessenkonflikts wird der (potenzielle) Interessenkonflikt im Interessenkonfliktregister eingetragen.

### Schritt 3: Bewertung von Interessenkonflikten

Abhängig von der Art des Konflikts werden alle identifizierten und registrierten Interessenkonflikte von mehreren Expert:innen innerhalb von Vivid bewertet.

Neue und bestehende (potenzielle) Interessenkonflikte werden bewertet:

- Während (regelmäßiger) (integrierter) Risikobewertungen;
- Während (regelmäßiger) Produktgenehmigungsverfahren;
- Während des Onboardings neuer Mitarbeiter:innen;
- Ad-hoc (auslösendes Ereignis (triggered event)); Identifizierung, Meldung).

### Schritt 4: Umgang mit Interessenkonflikten

Für alle identifizierten Interessenkonflikte sollten angemessene Maßnahmen ergriffen werden, um vor allem zu verhindern, dass Deine Interessen beeinträchtigt werden.

Zu den Maßnahmen kann beispielsweise Folgendes gehören:

- eine angemessene Aufgabentrennung;
- der Aufbau von Informationsbarrieren;
- die sorgfältige Auswahl von und der Umgang mit (potenziellen) Geschäftspartner:innen, einschließlich einer Bewertung etwaiger Interessenkonflikte;
- die Festlegung angemessener Verfahren für Transaktionen mit verbundenen Parteien.

Wenn keine ausreichenden Maßnahmen vorhanden sind, um Deine Interessen zu schützen, gibt es zwei Möglichkeiten:

- Grundsätzlich muss ein Interessenkonflikt durch einen Verzicht auf die Etablierung der Geschäftsbeziehung aufgelöst werden.
- Falls nicht, muss ein Interessenkonflikt in letzter Instanz vollständig offengelegt werden, bevor wir eine Geschäftsbeziehung mit Dir eingehen.



## ANDERE RELEVANTE MASSNAHMEN ZUR VERMEIDUNG VON INTERESSENKONFLIKTEN

Neben dem Management von Interessenkonflikten wurden weitere spezifische Maßnahmen ergriffen:

- **Strenge Überwachung der externen Geschäftsaktivitäten/Nebentätigkeiten**

Dies gilt für alle Mitarbeiter:innen und Vorstandsmitglieder von Vivid. Dabei werden auch externe Geschäftsinteressen berücksichtigt, die zu Interessenkonflikten führen können.

- **Strenge Überwachung von (möglichen) Zuwendungen**

Vivid bietet in Bezug auf die Dir über die Vivid App und das Internet angebotenen Anlagedienste keine der folgenden Services:

- Investment-Beratung
- diskretionäre Portfolioverwaltung
- Emissions- oder Platzierungsgeschäfte

- **Strenge Überwachung von Geschenken und Unterhaltungsaktivitäten: Zuwendungen**

Allen Mitarbeiter:innen und juristischen Personen, die mit Vivid in Verbindung stehen, ist es untersagt, monetäre Zuwendungen oder Geschenke von Personen oder Firmen anzunehmen oder ihnen monetäre Zuwendungen oder andere Geschenke anzubieten, mit denen sie Geschäfte im Namen von Vivid tätigen oder zu tätigen beabsichtigen, es sei denn, es kann nachgewiesen werden, dass dies keinen Interessenkonflikt oder den Anschein eines solchen erzeugt.

- **Anwendung interner und externer Informationsbarrieren**

Vivid hat, je nach Notwendigkeit, bestimmte als „Informationsbarrieren“ bekannte Verfahren eingerichtet, um die Integrität der verschiedenen Geschäftsbereiche zu gewährleisten, potenzielle Interessenkonflikte zu isolieren und sicherzustellen, dass wir ordnungsgemäß vorgehen und Deine Interessen jederzeit gewahrt bleiben.

Eine Informationsbarriere ist eine Vorkehrung, bei der Informationen – persönliche, preissensible, wirtschaftlich sensible oder andere vertrauliche Informationen, die einen Interessenkonflikt verursachen können –, die Personen in einem oder mehreren Teilen des Unternehmens bekannt sind, Personen in anderen Teilen des Unternehmens oder externen Personen nicht zugänglich sind.

- **Strenge Überwachung persönlicher Geschäfte**

Anforderungen in Bezug auf persönliche Geschäfte, die einen potenziellen Interessenkonflikt verursachen, werden in der Richtlinie für persönliche Geschäfte erfasst, die für alle Mitarbeiter:innen von Vivid gilt.

- **Vergütungsbeschränkungen für Mitarbeiter:innen**

Für alle Mitarbeiter:innen von Vivid, die am Vertrieb von Wertpapierdienstleistungen und der täglichen Abwicklung und Ausführung Deiner Aufträge beteiligt sind, gelten Vergütungsbeschränkungen. Die Beschränkungen (z. B. eingeschränkte finanzielle Anreize/Prämien für Vertriebsmitarbeiter:innen) wurden eingeführt, um zu verhindern, dass die Vergütung einen potenziellen Interessenkonflikt verursacht.

## OFFENLEGUNG POTENZIELLER INTERESSENKONFLIKTE

- **Identifizierte Angelegenheiten, die eine Offenlegung erfordern**



Nach einer gründlichen Bewertung anhand der in unserer Richtlinie zu Interessenkonflikten beschriebenen Schritte haben wir einen potenziellen Konflikt festgestellt, der nicht vollständig beseitigt oder durch verfügbare Maßnahmen zur Risikominderung vermieden werden kann. Infolgedessen haben wir diesen potenziellen Konflikt in unser internes Register aufgenommen und werden seine angemessene Offenlegung und Kommunikation an alle potenziell betroffenen Parteien, sowohl direkt als auch indirekt, sicherstellen.